

Der Gottesdienst für zuhause

1. Sonntag nach dem Christfest mit Variationen zum Choral „Ich steh an deiner Krippen hier“



Hanna und Simeon im Tempel, 1627, Rembrandt van Rijn

Andreas Obliego
Advent

**Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.**

**Wir beten gemeinsam am
1. Sonntag nach dem
Christfest. Zuhause oder
auch in den Tagen danach
in unserer Kirche. Gott stiftet
unsere Gemeinschaft in
Jesus Christus.**

**Die Begegnung mit dem
Kind in der Krippe kann
Menschen verändern. Im
schönen Choral „Ich steh
an deiner Krippen hier“ ist
eine solche Wesensveränderung
beschrieben. Paul
Gerhardt hat in mystisch
eindrucksvollen Worten
beschrieben, was sein
Herz und seine Seele erfüllt,
wenn er in die Krippe
blickt.**

**In Christus ist die Hoffnung
auf Erlösung erfüllt. Mit Jesus
ist das Licht in die Welt
gekommen. Immer wieder
haben dies Menschen
staunend erkannt – wie
Simeon, der den alten
Verheißungen traute und
mit eigenen Augen den
Retter sehen durfte.
Davon singen auch Sime-**

on und Hanna im Evangelium.

Benjamin Gail
Glory to the newborn king

Lied EG 37

*1. Ich steh an deiner Krippen
hier, o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke
dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist
und Sinn, Herz, Seel und Mut,
nimm alles hin und lass
dir's wohlgefallen.*

*2. Da ich noch nicht geboren
war, da bist du mir geboren
und hast mich dir zu Eigen
gar, eh ich dich kannt, er-
koren. Eh ich durch deine Hand
gemacht, da hast du schon
bei dir bedacht, wie du mein
wolltest werden.*

Psalm 98

***Uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben.
Und er heißt Wunder-Rat,
Gott-Held, Ewig-Vater,
Friede-Fürst. Halleluja.***

***Singet dem Herrn ein neues
Lied, denn er tut Wunder.***

***Er schafft Heil mit seiner
Rechten und mit seinem***

heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kund werden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Er wird den Erdbreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Halleluja.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Halleluja.

Dieter Falk
Lichterglanz

Lied EG 37

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

Gebet zum 1. Sonntag nach dem Christfest

**Ewiger Gott, barmherziger Vater,
du hast dem greisen Simeon geschenkt,
deinen Heiland zu sehen,
und der hoch betagten Hanna Worte gegeben,
den Erlöser zu preisen.
Öffne auch uns die Augen,
dass wir den Glanz deiner Liebe schauen
in deinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.**

*Kyrieruf in der Weihnachts-
zeit*

**Jesus Christus,
in dir erscheint uns die
Freude des Himmels;
Kyrie eleison**

**Jesus Christus,
in dir erscheint uns die
Liebe des Vaters;
Christe eleison**

**Jesus Christus,
in dir erscheint uns der
Friede Gottes.
Kyrie eleison**

Pianocello, Almuth Schulz,
Juliane Gilbert
Child is born

Lied EG 37

*5. Wann oft mein Herz im
Leibe weint und keinen Trost
kann finden, rufst du mir zu:
»Ich bin dein Freund, ein Til-
ger deiner Sünden. Was
trauerst du, o Bruder mein?
Du sollst ja guter Dinge sein,
ich zahle deine Schulden.«*

*6. O dass doch so ein lieber
Stern soll in der Krippen lie-
gen! Für edle Kinder großer
Herrn gehören güldne Wie-
gen. Ach Heu und Stroh ist
viel zu schlecht, Samt, Sei-
de, Purpur wären recht, dies*

Kindlein drauf zu legen!

*Evangelium
Lukas 2*

²²Und als die Tage ihrer
Reinigung nach dem Ge-
setz des Mose um waren,
brachten sie ihn hinauf
nach Jerusalem, um ihn
dem Herrn darzustellen,
²³wie geschrieben steht im
Gesetz des Herrn: »Alles
Männliche, das zuerst den
Mutterschoß durchbricht,
soll dem Herrn geheiligt
heißen«, ²⁴und um das Op-
fer darzubringen, wie es
gesagt ist im Gesetz des
Herrn: »ein Paar Turteltau-
ben oder zwei junge Tau-
ben«.

²⁵Und siehe, ein Mensch
war in Jerusalem mit Na-
men Simeon; und dieser
Mensch war gerecht und
gottesfürchtig und wartete
auf den Trost Israels, und
der Heilige Geist war auf
ihm. ²⁶Und ihm war vom
Heiligen Geist geweissagt
worden, er sollte den Tod
nicht sehen, er habe denn
zuvor den Christus des
Herrn gesehen. ²⁷Und er
kam vom Geist geführt in
den Tempel. Und als die
Eltern das Kind Jesus in
den Tempel brachten, um

V Evangelium bei Lukas im 2. Kapitel

- ¹ **E**S BEGAB SICH aber zu der Zeit,
dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging,
dass alle Welt geschätzt würde.
² Und diese Schätzung war die allererste
und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.
³ Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt.
⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa,
aus der Stadt Nazareth,
in das jüdische Land zur Stadt Da-
vid, die da heißt Bethlehem,
darum dass er von dem Hause und
⁵ auf dass er sich schätzen ließe,
mit Maria, seinem vertrauten
Weibe.
⁶ Und als sie daselbst waren,
kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn
und wickelte ihn in Windeln und
denn sie hatten sonst keinen Raum in
dem Hause.
⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend
auf dem Felde bei den Hürden,
die hüteten des Nachts ihre Herde.
⁹ Und des Herrn Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie,
und sie fürchteten sich sehr. ¶ →



mit ihm zu tun, wie es
Brauch ist nach dem Ge-
setz, ²⁸da nahm er ihn auf
seine Arme und lobte Gott
und sprach: ²⁹Herr, nun
lässt du deinen Diener in
Frieden fahren, wie du ge-
sagt hast; ³⁰denn meine Au-
gen haben deinen Heiland
gesehen, ³¹das Heil, das du
bereitet hast vor allen Völ-
kern, ³²ein Licht zur Er-
leuchtung der Heiden und
zum Preis deines Volkes
Israel.

³³Und sein Vater und seine
Mutter wunderten sich über
das, was von ihm gesagt
wurde. ³⁴Und Simeon seg-
nete sie und sprach zu Ma-
ria, seiner Mutter: Siehe,

dieser ist dazu bestimmt,
dass viele in Israel fallen
und viele aufstehen, und ist
bestimmt zu einem Zei-
chen, dem widersprochen
wird ³⁵und
auch durch deine Seele
wird ein Schwert dringen –,
damit aus vielen Herzen die
Gedanken offenbar werden.

³⁶Und es war eine Prophe-
tin, Hanna, eine Tochter
Phanuëls, aus dem Stamm
Asser. Sie war hochbetagt.
Nach ihrer Jungfrauschaft
hatte sie sieben Jahre mit
ihrem Mann gelebt ³⁷und
war nun eine Witwe von
vierundachtzig Jahren; die
wich nicht vom Tempel und
diente Gott mit Fasten und

Beten Tag und Nacht. ³⁸Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

³⁹Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth.

⁴⁰Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.

Ehre sei Dir, HERR

Lob sei Dir, CHRISTUS

Kathrin Haag und
Thomas Wahl
Wie soll ich dich empfangen

Lied EG 37

*7. Nehmt weg das Stroh,
nehmt weg das Heu, ich will
mir Blumen holen, dass meines
Heilands Lager sei auf
lieblichen Viole; mit Rosen,
Nelken, Rosmarin aus schönen
Gärten will ich ihn von
oben her bestreuen.*

*8. Du fragest nicht nach Lust
der Welt noch nach des Leibes
Freuden; du hast dich
bei uns eingestellt, an unsrer*

*statt zu leiden, suchst meiner
Seele Herrlichkeit durch
Elend und Armseligkeit; das
will ich dir nicht wehren.*

Euch ist heute der Heiland geboren. Wunderrat. Gott-held. Ewigvater. Friedefürst. Friede sei mit euch und Gott hat Wohlgefallen an euch gefunden. So sehr liebt Gott diese Welt, dass er seinen Platz darin sucht, damit ihm wirklich niemand verloren geht. Kein einziger, keine einzige. Durch was auch immer. Nichts von der wirklichen Geschichte kann dieser göttlichen Wahrheit beim Blick zurück etwas anhaben.

Die Kraft das Wesentliche in einer unwirtlichen Welt zu erkennen macht Weihnachten zu Weihnachten. Schon immer. Dieses Jahr war und ist es auch wieder so. Und dafür brauchen wir in diesem Jahr Ihre Hilfe. Sie spielen mit im großen Krippenspiel! Sie stehen an der Krippe, so wie sich Paul Gerhard auch an die Krippe gestellt hat um zu schauen, erkennen, zu



staunen, anzubeten.

Wer? Ich? Ja genau. Ohne Ausnahme. Sie sind – wenn Sie diese Zeilen lesen – auf jeden Fall gemeint. Und wenn Sie denken, das kann ich nicht, dafür gibt es doch den Pfarrer oder der Pfarrerin, dann hilft wieder der Blick zurück. Maria und Josef und Hirten waren alle keine Profis. Anfänger und Amateure in Sachen Gott-zur-Welt-bringen. Sie waren auf einen wohlwollenden Blick angewiesen, der nach dem Wesentlichen Ausschau hält. Aber so gesehen haben sie ihre Sache doch ganz gut gemacht. Und eine Wahl hatten sie nicht. Sie konnten nicht mal aus der Kirche austreten. Dem Leben kann man einfach

nicht davon laufen. Man kann nur versuchen, ihm einen Sinn zu geben. Und dafür brauchen wir Sie.

Angelus Silesius, ein Arzt und Theologe aus dem 17. Jahrhundert, hat dafür eine treffende Diagnose: *Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir: Du bliebest doch in Ewigkeit verloren.* Das mit der Ewigkeit weiß ich nicht so genau. Gott ist groß. Aber dass Christus in uns, in jedem einzelnen zur Welt kommen muss, damit Weihnachten werden kann, das ist so. Das ist dieses Jahr ganz bestimmt so. Weil es schon immer so war.

Pfr. Lutz Mertten, Bad Königshofen

Pamela Natterer, Eddie
Gauntt, Samuel Jersak
*Ich steh an deiner Krippen
hier*

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus,

gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige



Leben. Amen.

Maybebop
Schenken!

Fürbitten

**Lasst uns beten:
Christus ist geboren.
Lasst uns ein Licht anzün-
den und bitten:
für die Kinder überall in der
Welt, dass ihre kleinen und
großen Hoffnungen nicht
enttäuscht werden,
dass sie in eine freundliche
Welt hineinwachsen und
darin Wärme und Gebor-
genheit finden.**

Erhöre uns, Gott!

**Christus ist geboren.
Lasst uns ein Licht anzün-
den und bitten:
für Ehepartner, Familien
und andere Lebensgemein-
schaften, dass sie Freund-
lichkeit und Offenheit aus-
strahlen,
dass sie ihre Konflikte be-
wältigen mit Vergeben und
Liebe, Wege zueinander
und miteinander finden
und lernen, Enttäuschun-
gen zu verkraften.**

Erhöre uns, Gott!

**Christus ist geboren.
Lasst uns ein Licht anzün-
den und bitten:**

**für alle Menschen dieser
Welt, die unter Corona lei-
den müssen, die krank sind
und um Verstorbene trau-
ern müssen.**

**Dass sie Menschen begeg-
nen, die ihnen beistehen,
sie pflegen und sie in der
Trauer aufrichten.**

Erhöre uns, Gott!

**Christus ist geboren.
Lasst uns ein Licht anzün-
den und bitten:
für die Einsamen und Alten,
dass sie Menschen finden,
die sich ihnen zuwenden
und die Mauern des Alleins-
eins überwinden.**

Erhöre uns, Gott!

Christus ist geboren.

**Lasst uns ein Licht anzün-
den und bitten:
für die Sterbenden,
dass sie nicht allein gelas-
sen werden, sondern
menschliche Wärme und
Nähe spüren,
dass sie ihre Hoffnung auf
Gottes Beistand nicht be-
graben und sich bei ihm in
Ewigkeit geborgen wissen.**

Erhöre uns, Gott!

**Dein Kommen, Gott, bringt
der Welt Licht und Hoff-
nung.
Nimm uns auf in dein Licht,**

**damit wir für andere zum
Licht werden, leuchtend und
wärmend.
Ehre sei dir, Gott, in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen deiner Gnade.
AMEN**

AMEN

Vaterunser

**Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im
Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns
heute.
Und vergib uns unsere
Schuld, wie auch wir verge-
ben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versu-
chung, sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.**

*Viva Voce & Latvian Voices
Zeit der Wunder*

Segen

**Der HERR segne uns und be-
hüte uns.**

**Der HERR lasse sein Ange-
sicht leuchten über uns und
sei uns gnädig.
Der HERR erhebe sein Ange-
sicht auf uns und gebe uns
Frieden. AMEN.**

bleiben Sie behütet und wohlbehalten

Der nächste Gottesdienst zuhause findet am 31. Dezember statt.

Selbstverständlich können Sie aber auch zum persönlichen Gebet an allen Tagen in unsere Kirche kommen um den Gottesdienst zu feiern. Beachten Sie dazu die markierten Plätze, die Hygienevorschriften und die notwendige Distanz zu anderen Mitbetern.

Eine Bitte noch in eigener Sache:

Wir bräuchten dringend ihre Unterstützung. Durch die nicht in unserer Kirche stattfindenden Gottesdienste fehlen uns Ihre Kollekten im jährlichen Haushalt unserer Kirchengemeinde sehr.

Wenn Sie uns diesbezüglich helfen wollen und können, würden wir uns sehr freuen. Selbstverständlich stellen wir Ihnen auch eine Spendenquittung dafür aus.

Wenn Sie uns Ihre Spende überweisen wollen schreiben Sie Ihre Anschrift in die Überweisung.

Gerne können Sie aber auch Ihre Spende persönlich im Pfarramt vorbeibringen.

Vielen herzlichen Dank

Ihre Evang.-Luth. Kirchengemeinde Mellrichstadt

Die Musik ist jeweils mit Verweis auf Interpret und Album angegeben.

